# Frisch gepresst

Beigesteuert von Dirk Lüneberg

Bestsellerverfilmung – Start am 23.08.Dass Regisseurin Christine Hartmann bisher fast ausschließlich Fernsehfilme gedreht hat, merkt man ihrer Adaption des Bestsellers von
Susanne Fröhlich leider an.

Langweilige Bilder und das Fehlen von Esprit und Dynamik, vereint mit keinerlei Gespür für das so immens wichtige Timing und die Bedürfnisse einer Komödie sorgen dafür, dass das durchaus vorhandene Potenzial des Stoffes größtenteils ungenutzt bleibt.

Andrea (Diana Amft) will vielleicht häufiger mal ordentlichen Sex mit einem gutaussehenden Kerl und dass ihre kleine, aber feine Dessous-Boutique besser läuft, nur eines will sie auf keinen Fall: Kinder. Als sie dann doch plötzlich schwanger ist, hält sich ihre Freude logischerweise stark in Grenzen.

Zumal die Mittdreißigerin nicht weiß, ob der machohafte, schwerreiche Selfmademann Gregor (Alexander Beyer) oder der so nette und bescheidene Rechtsanwalt Chris (Tom Wlaschiha) der Vater ist.

Schade, dass man dieser lahmen Pro-Familia-Romcom die verschiedenen Jahreszeiten ebenso wenig ansieht wie Diana Amft ihre Schwangerschaft. Letztere macht in der Hauptrolle wenigstens noch eine recht gute Figur, was man von ihren viel zu blass bleibenden männlichen Kollegen nicht behaupten kann.

Und was Comedy-Nase Oliver Pocher in einer dümmlichen Nebenrolle hier verloren hat, bleibt ebenfalls ein Rätsel. So wirkt diese viel zu selten komische Komödie mit ihrem TV-Film-Feeling statt frisch gepresst eher so abgestanden wie eine offene Falsche Prosecco nach zwei Wochen in brütender Hitze. Daher bitte direkte Entsorgung dieses Produkts im SAT1-Hauptabendprogramm, ohne vorher den Umweg übers Kino genommen zu haben.

Deutschland 2012, 95 Min., R: Christine Hartmann, D: Diana Amft, Tom Wlaschiha, Alexander Beyer, Sylvester Groth